

Die **Weißeritz-Zeitung** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mark, einmonatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Auslager nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit 15 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pf., die Spaltzelle oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Seite 35 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzelle 30 Pf.

**Amtsblatt** für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 233

Donnerstag den 7. Oktober 1915 abends

81. Jahrgang

In Seifersdorf ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln werden aufgehoben.

1022 b G. Kgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 6. Oktober 1915.

## Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

Zur weiteren Einschränkung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen wird im Auftrage der Königlichen Kreisshauptmannschaft folgendes angeordnet:

1. An Sonn- und Festtagen dürfen nur noch diejenigen Kraftfahrzeuge verkehren, denen dies ausdrücklich nachgelassen ist, sowie die von Ärzten für ärztliche Berufsfahrten benötigten Kraftfahrzeuge.

2. Das Mitnehmen von solchen Personen, die an dem Zwecke, zu dem ein Kraftfahrzeug zugelassen worden ist, nicht beteiligt sind, insbesondere von Familienangehörigen, ist verboten.

3. Im Uebrigen wird erneut darauf hingewiesen, daß Kraftfahrzeuge lediglich zu den Zwecken, durch welche die Zulassung begründet worden ist und nur insoweit benutzt werden dürfen, als sich diese Zwecke ohne besondere Schwierigkeiten nicht auch unter Benützung anderer Verkehrsmittel erreichen lassen.

4. Zuwiderhandlungen haben, abgesehen von etwaiger strafrechtlicher Verfolgung, den Widerruf der Zulassung, nach Befinden Einziehung des Kraftfahrzeuges zur Folge.

Dippoldiswalde, am 6. Oktober 1915.

903 A Königliche Amtshauptmannschaft.

## Den Verkehr mit Kraftfahrzeugen betreffend.

Für die von der Königlichen Kreisshauptmannschaft Dresden nach dem 14. März 1915 zum Verkehr auf öffentlichen Straßen und Plätzen erneut zugelassenen Kraftfahrzeuge wird hiermit im Auftrage der Königlichen Kreisshauptmannschaft Dresden folgendes bestimmt:

1. Das Mitnehmen von Personen, die an dem Zwecke, zu dem ein Fahrzeug zugelassen worden ist, nicht beteiligt sind, insbesondere von Familienangehörigen, ist verboten und die Bekanntmachung der Königlichen Kreisshauptmannschaft Dresden vom 29. März 1915 wird insoweit widerrufen.

## Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und Bulgarien.

Petersburg, 6. Oktober. Ueber Kopenhagen: Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur aus Sofia vom 5. Oktober ist die Antwort der bulgarischen Regierung auf das russische Ultimatum dem russischen Gesandten um 2 Uhr 40 Minuten nachmittags übergeben worden. Da ihr Inhalt unbefriedigend war, hat der russische Gesandte dem bulgarischen Ministerpräsidenten den Abbruch der diplomatischen Beziehungen notifiziert. Der Schutz der Interessen der russischen Untertanen ist dem niederländischen Geschäftsträger anvertraut worden.

## Großes Hauptquartier, 6. Oktober vormittags.

Westlicher Kriegsschauplatz. Auf der Höhe nordöstlich Neuville wurde ein französischer Handgranatenangriff abgewiesen. In der Champagne versuchten die Franzosen auch gestern auf der bisherigen Angriffsfront die Offensive wieder aufzunehmen. Mit starkem Artilleriefeuer, das sich nachmittags zu größter Heftigkeit steigerte, glaubte der Feind, unsere Stellungen für den allgemein beabsichtigten Angriff sturmreif zu machen, während er auf der ganzen Front seine Sturmtruppen bereit stellte. Unter unserem auf die feindlichen Ausgangsstellen gelegten Artilleriefeuer gelang es den Franzosen nur an einigen Stellen, ihre Truppen zum Sturm vorzubringen; und wo sie stürmten, wurden sie wieder unter schweren Verlusten zurückgeworfen. So brachen die an der Straße Sommepey-Souain mehrfach wiederholten Sturmanläufe gänzlich zusammen. Auch nördlich wie nordöstlich der Beau-Sejour-Ferme und nordwestlich von Bille-sur-Tourbe war der Angriff völlig erfolglos.

In dem englischen Berichte vom 1. Oktober wird behauptet, daß die Engländer im Luft-

kampfe die Oberhand über unsere Flieger gewonnen hätten. Hierüber gibt folgende Zusammenstellung den besten Aufschluß:

Im Monat September sind an deutschen Flugzeugen verloren gegangen:

Im Luftkampfe 3  
vermißt 2  
durch Abschluß von der Erde aus 2

im ganzen 7 Flugzeuge.

In der gleichen Zeit verloren unsere Gegner:

Engländer: 4  
Franzosen: 11

Im Luftkampf 4  
durch Abschluß 11

von der Erde aus 1 4  
durch Landung in und hinter 3 7  
unserer Front 3 7

im ganzen 8 22

= 30 Flugzeuge.

## Westlicher Kriegsschauplatz.

### Heeresgruppe des General-Feldmarshalls von Hindenburg.

Der Feind hat gestern zwischen Dryswaty-See und Krewo erneut zu größeren Angriffen angefangen. Sie sind abgeschlagen oder im Feuer zusammengebrochen. Anfangserfolge erzielte der Feind bei Rosjany und hart südlich des Wjznyew-Sees. Durch Gegenangriffe wurde die Lage für uns unter schweren Verlusten für den Feind wiederhergestellt.

Bei den

### Heeresgruppen des General-Feldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern und General-Feldmarshalls v. Radenjen

ist die Lage unverändert.

### Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

In der Gegend westlich von Czartorysk haben sich Kämpfe entwickelt. Oberste Heeresleitung.

2. An Sonn- und Festtagen dürfen in Zukunft nur noch diejenigen Kraftfahrzeuge verkehren, denen dies ausdrücklich nachgelassen ist.

3. Im übrigen dürfen die Kraftfahrzeuge lediglich zu den Zwecken, durch welche die Zulassung begründet worden ist, und nur insoweit benutzt werden, als sich diese Zwecke ohne besondere Schwierigkeiten nicht auch unter Benützung anderer Verkehrsmittel — Eisenbahn, Pfordefuhrwerk, Fahrrad usw. — oder auf telegraphischem, telephonischem oder brieflichem Wege erreichen lassen.

4. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen haben, abgesehen von etwa angezeigter strafrechtlicher Verfolgung, den Widerruf der Zulassung und nach Befinden Einziehung des Kraftfahrzeuges zur Folge — §§ 7 und 8 der Bundesratsverordnung vom 25. Februar 1915 —

Dippoldiswalde, am 5. Oktober 1915.

Der Stadtrat.

## Ferkelmärkte in Dippoldiswalde

werden künftig wieder abgehalten. Der nächste findet in Verbindung mit dem

## Biehmarkte

Montag den 11. Oktober dieses Jahres

statt.

Dippoldiswalde, am 6. Oktober 1915.

Der Stadtrat.

## Bekanntmachung.

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt, die Versorgung der hiesigen Einwohnerschaft mit Kartoffeln zu angemessenen Preisen selbst in die Hand zu nehmen.

Haushaltungsvorstände, die Kartoffeln durch die Gemeinde beziehen wollen, werden hiermit veranlagt, ihren auf die Zeit bis zum 31. März 1916 zu berechnenden Bedarf bis längstens den 13. dieses Monats

an hiesiger Gemeindeamtsstelle anzumelden. Die Anmeldung verpflichtet zur späteren Abnahme. Schmiedeberg, am 6. Oktober 1915. Der Gemeindevorstand. Barthel.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde

## Wotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die Tagelänge nimmt schnell ab. Am 3. Oktober betrug sie noch 11 Stunden 30 Minuten, während sie am 31. Oktober nur noch 9 Stunden 45 Minuten betragen wird. Den Eintritt des Winters rechnet man mit St. Gallus. Eine alte Wetterregel sagt: „St. Gallen läßt den Schnee fallen.“ Es geht mit Riesenschritten dem Winter entgegen.

— Auszug aus den Niederschriften über die 28. Sitzung des Stadtrats am 4. Oktober 1915. Anwesend die Stadträte: Diebel, stellvertretender Bürgermeister, Giebold, Söh, Thorning. Die Tagesordnung enthält 9 Beratungsgegenstände mit insgesamt 24 Vorlagen. Nach Kenntnisnahme von der Niederschrift über die letzte Stadtverordneten-Sitzung und von einer Niederschrift über die Prüfung der Sportasse wird zu 10 Steuergestundungs- und -Erlaßgesuchen, sowie zu 3 Sparassangelegenheiten Entschliebung gefaßt. Einem Unterstützungsgeſuche wird entsprochen und zur Ueberwachung der Lebensmittelpreise und der Preisbewegung überhaupt ein Ausschuß eingesetzt. An Zuschüssen zur reichsgelehrlichen Kriegsfamilienunterstützung sind mit den eingegangenen freiwilligen Spenden und einem Unterstützungsbeitrag des Landesauschusses für Kriegshilfe aus städtischen Mitteln bis jetzt rund 21 000 Mark verausgabt worden. Es werden für den gleichen Zweck weitere 10 000 Mark verwilligt. Da verfügbare Bestände nicht mehr vorhanden sind, wird beschlossen, eine Anleihe im Betrage von 20 000 Mark aufzunehmen. Wegen der Sicherstellung von Kartoffeln für die minderbemittelte Bevölkerung soll mit einigen Landwirten verhandelt werden. Auf Antrag des Flurausschusses wird beschlossen, die linksseitige Böschung der Bahnhofstraße (zwischen dem Vegler'schen und Börner'schen Grundstücke) noch in diesem Herbst mit Strauchern der Weicheltische zu bepflanzen. Zu einigen nicht zur Veröffentlichung geeigneten Angelegenheiten wurde Beschluß gefaßt.

— Wie aus der Bekanntmachung dieser Nummer zu ersehen ist, wird der Stenographenverein „Gabelsberger“ am 23. Oktober einen Anfängerkursus beginnen. Es ist für Damen und Herren die beste Gelegenheit geboten, die Schnellchrift zu erlernen, zumal das Honorar nur 3 Mark beträgt, und für Unbemittelte kostenlos erteilt wird. In allem Berufszweigen ist heute die Stenographie unentbehrlich. Bei vielen Berufen wird sie sogar verlangt.